

Anna Vettori

Zukünftige Gasmarktregulierung: Teilmarktliberalisierung vs. vollständige Marktöffnung: Sicht Gutachter

St. Gallen, 21.3.2019



Agenda

1. Auftrag
2. Ergebnisse
3. Fazit und Empfehlungen



INFRAS

- Seit 1976
- Unabhängig, privat
- Zürich und Bern
- 53 Mitarbeitende
- Verkehr – Energie – Umwelt – Wirtschaft – Gesellschaft

Ausgangslage (Stand 2015)

Gasmarkt Schweiz

- Gebietsmonopole, häufig im Besitz der öffentlichen Hand
- Markt geöffnet für industrielle Grossverbraucher -> Verbändevereinbarung zwischen VSG und erdgasintensiver Industrie
- Diskriminierungsgefahr beim Netzzugang (WEKO) -> Sanktionierungsrisiko, keine Rechtssicherheit
- Relativ klein, steigende Anzahl Anbieter (auch ausländische)

Gasmarkt EU

- Gasmärkte seit 2007 vollständig geöffnet

-> Legislaturplanung Bundesrat 2015-19: Schaffung GasVG

-> Ziele GasVG:

- Verrechtlichung von Marktregeln und Regulierung
- Weitergehende Marktöffnung

Studie Vorgehensweisen Gasmarktöffnung



Ziel der Studie

- Vorgehensweisen bei Marktöffnung entwickeln
 - Auswirkungen untersuchen
- > Grundlage für BFE für Vorschlag zur Marktöffnung

Fragestellungen der Studie

- Welche Marktöffnungsvarianten gibt es?
- Welche Auswirkungen sind zu erwarten?
- Wie schneidet eine vollständige gegenüber einer partiellen Marktöffnung ab?

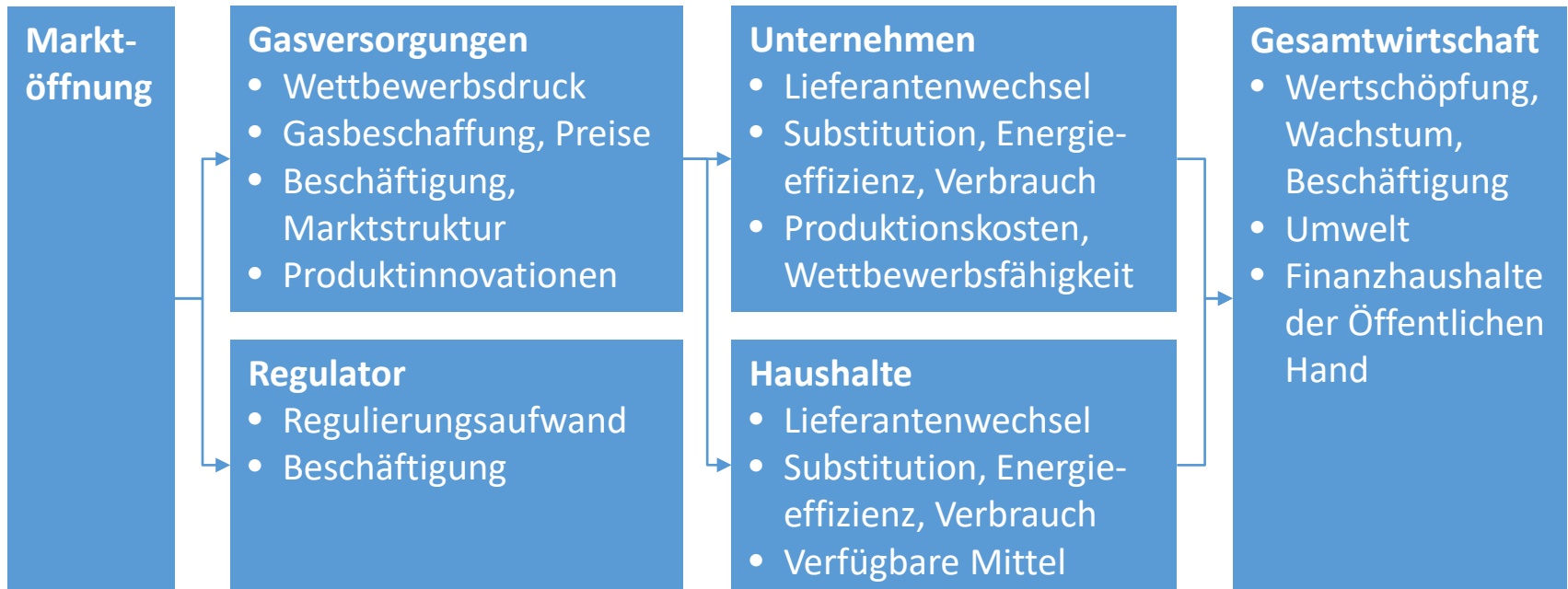
Untersuchungsansatz (Arbeitsschritte)



Grundlagen

- Konzeptionelle Überlegungen
- Erfahrungen mit Gasmarktöffnungen in der EU
- Datengrundlagen

Kern der Untersuchung: Wirkungsanalyse



- Welche Kosten und Nutzen fallen bei GVO, Regulator und Endkunden an?
- Wer profitiert, wer verliert?
- Wie verändern sich die Preise bzw. die Kosten für die Gasbeschaffung?
- Wie verändert sich der Verbrauch der Endkunden?
- Welche Auswirkungen ergeben sich auf die Gesamtwirtschaft?

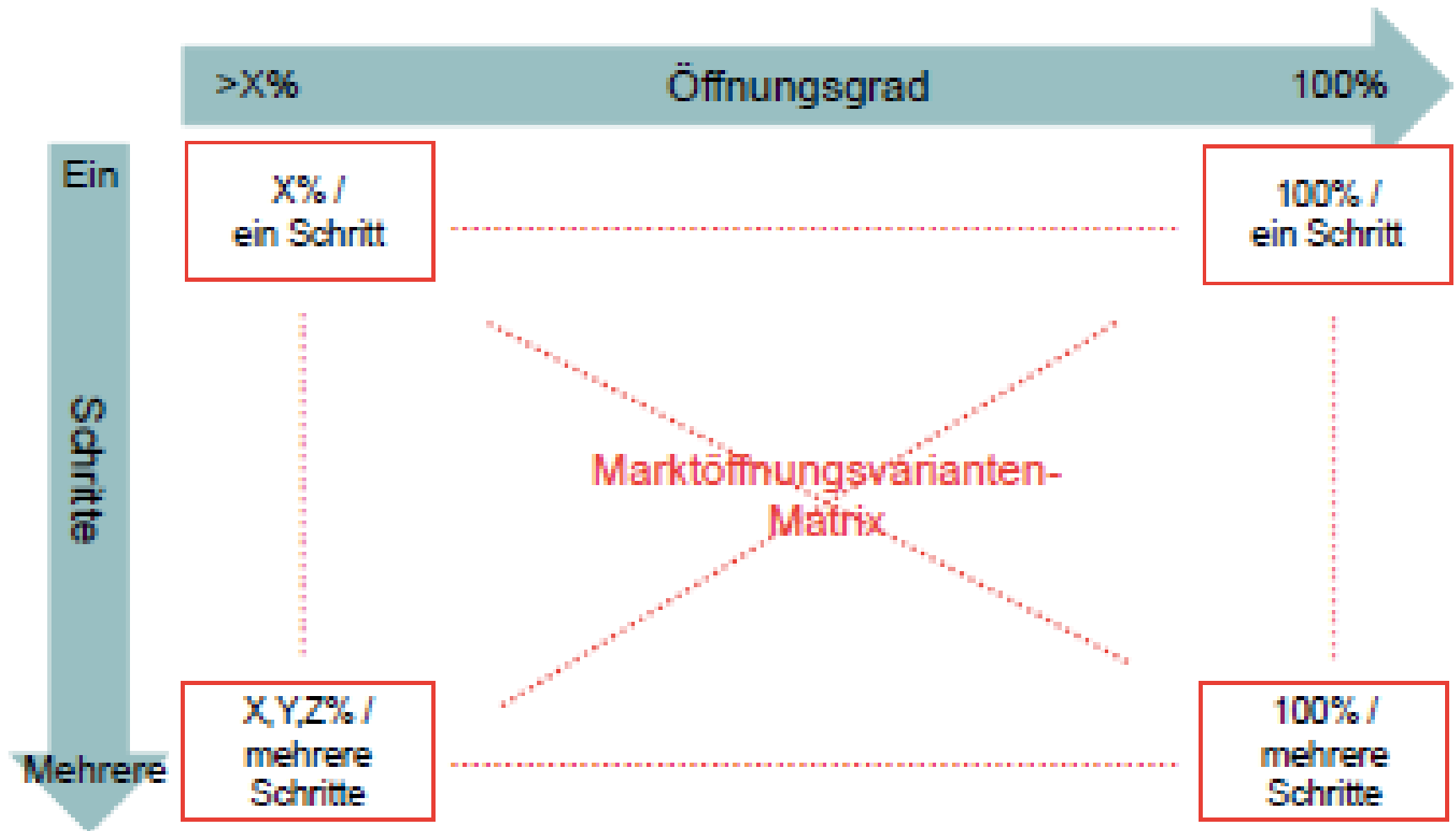
Agenda

1. Auftrag
2. Ergebnisse
3. Fazit und Empfehlungen

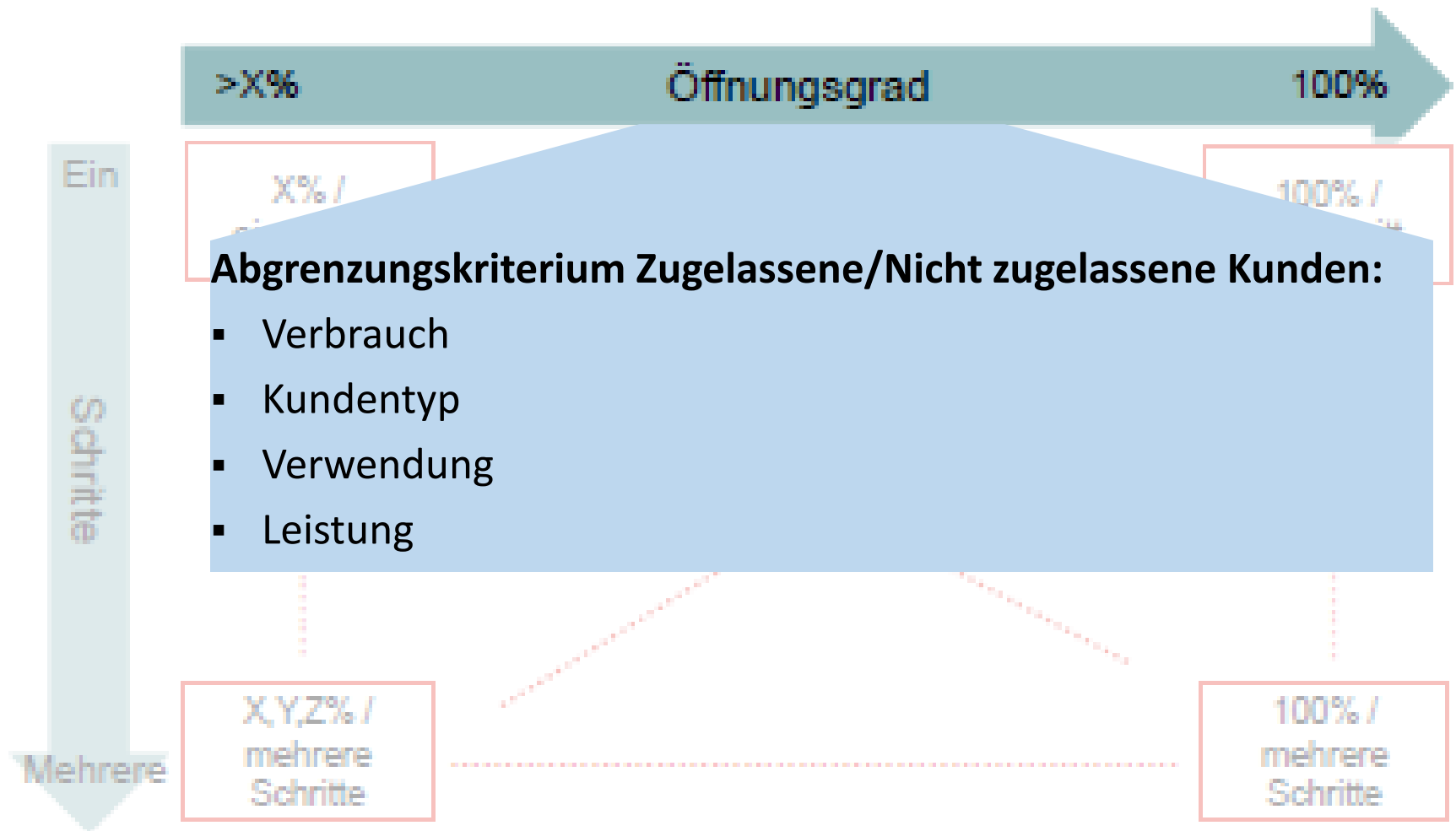
Untersuchungsansatz (Arbeitsschritte)



Marktoeffnung: Optionenraum



Markttöffnung: Optionenraum



Marktöffnungsvarianten

1) Status Quo

- Markt geöffnet für industrielle Grossverbraucher
- Referenzfall entsprechend Verbändevereinbarung

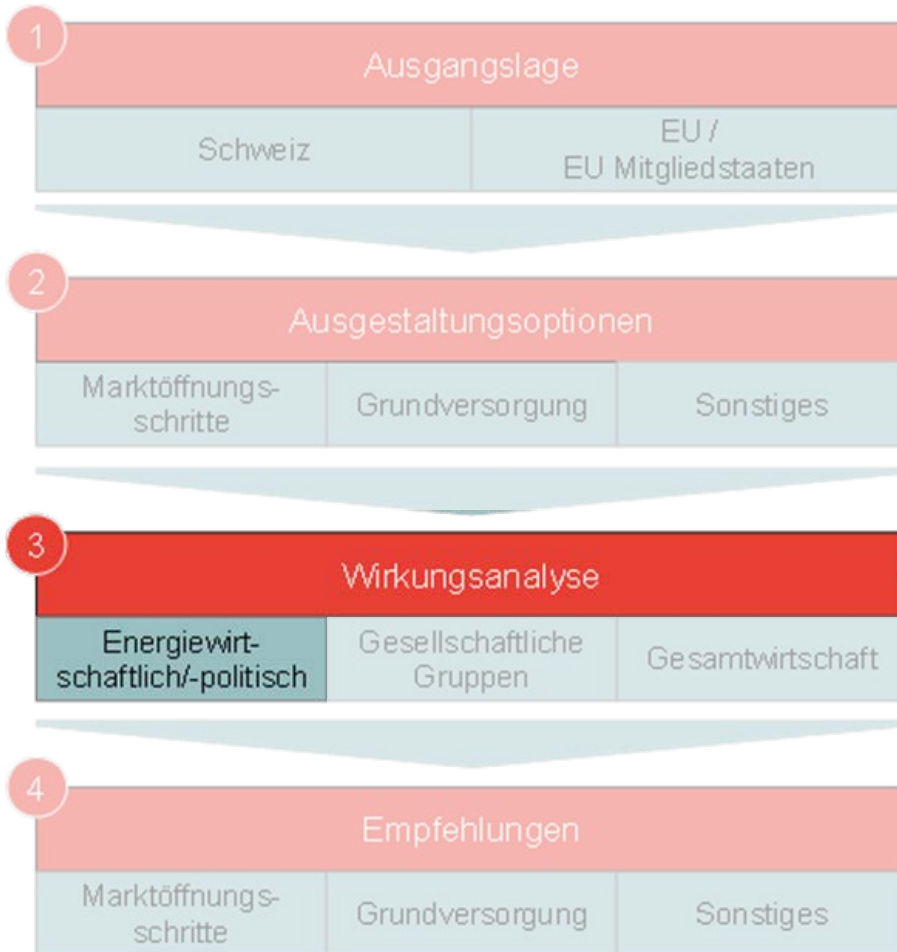
2) Teilweise Marktöffnung

- Weitergehende, nicht vollständige Marktöffnung
- Kein Marktzugang für Haushaltskunden

3) Vollständige Marktöffnung

- Marktzugang (langfristig) für alle Kunden
- In einem Schritt oder mit Zwischenschritten

Arbeitsschritte



Energiewirtschaftliche Effekte

- Preiseffekte und Kostenersparnisse
- Gasverbrauch und Energieeffizienz
- Versorgungssicherheit

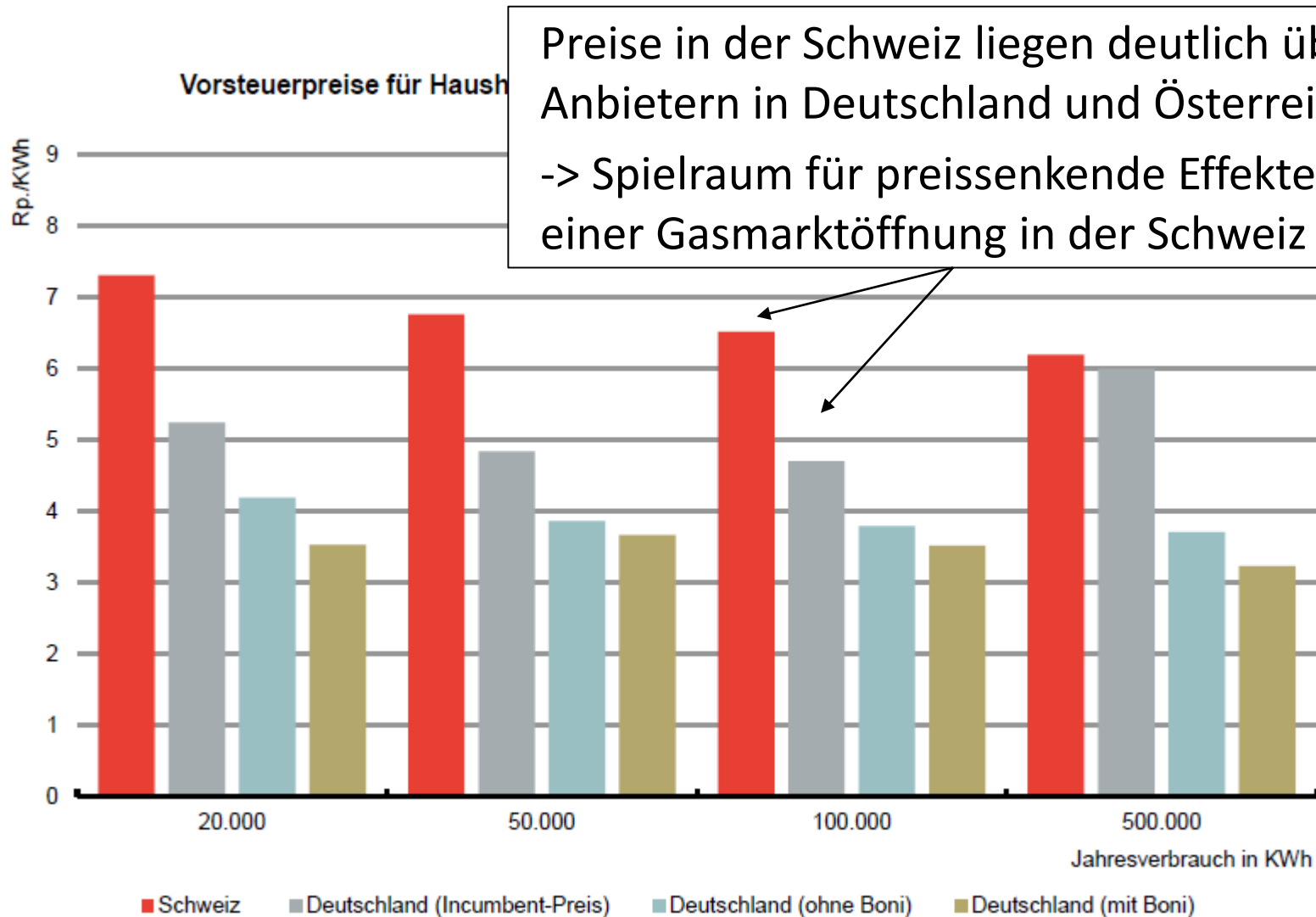
Preiseffekte und Kostenersparnisse

- Marktöffnung erhöht Wettbewerbsdruck auf GVU
 - Optimierung der Gasbeschaffung
 - Optimierung der Betriebskosten

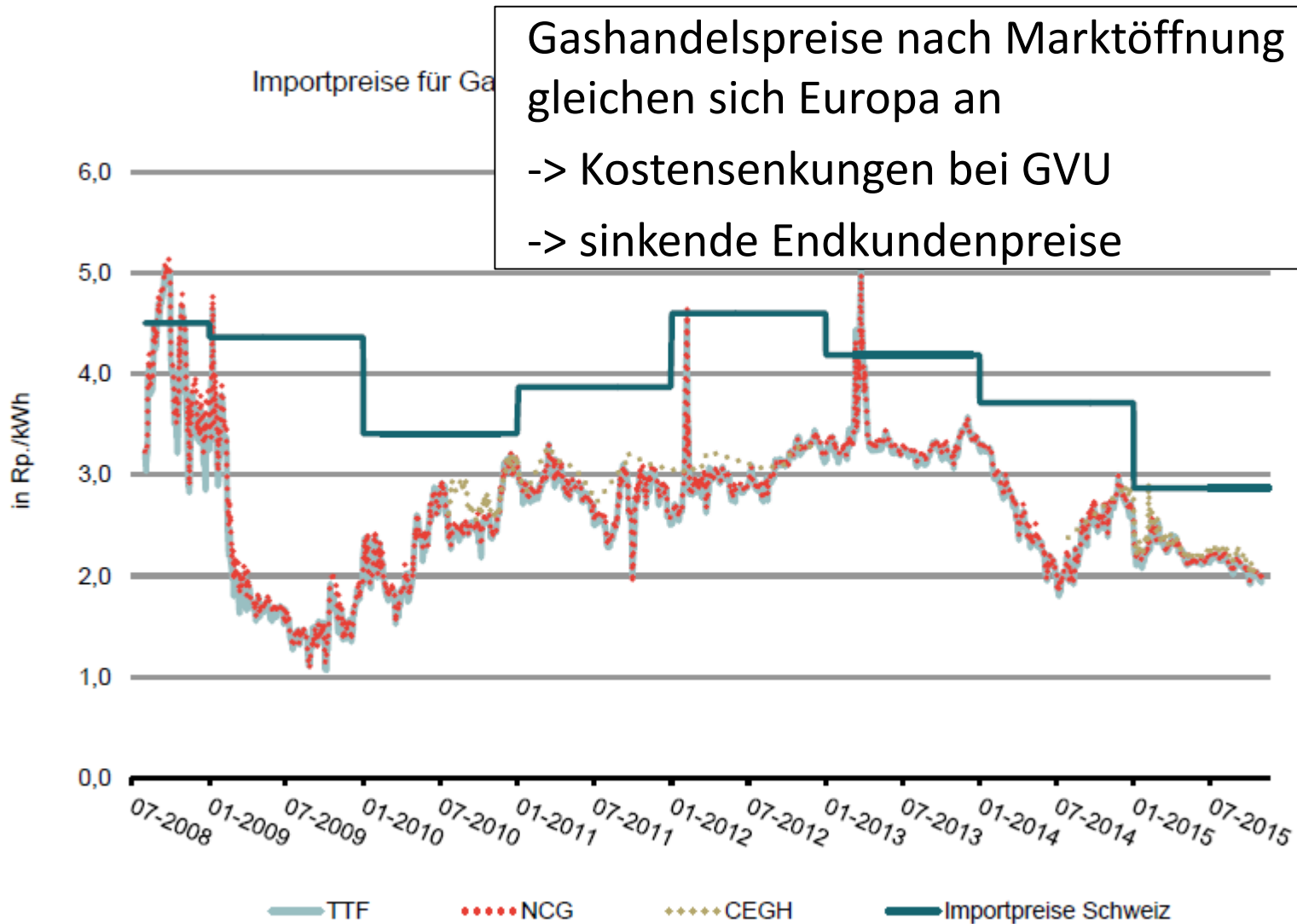
-> Abschätzung von Preiseffekten und Kostenersparnissen für Endkunden

- Grundlagen
 - Vergleich mit Endverbraucherpreise in Nachbarstaaten
 - Faktoren zur Erklärung von Preisunterschieden
 - Wechselbereitschaft der Endkunden
 - Gasverbrauchsmengen je Kundengruppe

Vergleich Endverbraucherpreise



Preisbestandteile mit preissenkenden Effekten



Einsparpotenziale für Endkunden

	Haushaltskunden	Mittlere Industriekunden Gewerbekunden
Preiseffekte infolge Marktöffnung	1 Rp./kWh	0.6 Rp./kWh
Wechselraten	10% nach 5 Jahren 25% nach 10 Jahren	20-30% nach 5 Jahren 40-60% nach 10 Jahren
Einsparungspotenzial im Jahr 5	20 Mio. CHF/a	19 Mio. CHF/a
Einsparungspotenzial im Jahr 10	34 Mio. CHF/a	34 Mio. CHF/a

-> Einsparungspotenzial infolge Marktöffnung steigt von 40 Mio. CHF/a im Jahr 5 auf 68 Mio. CHF/a im Jahr 10 an

Fazit Energiewirtschaftliche Effekte

Preise

- Wichtigster Effekt der Marktöffnung: Mehr Wettbewerb, tiefere Preise
- Einsparungspotenzial für Haushalts-, Gewerbe- und mittlere Industriekunden: 40 Mio. CHF/a (im Jahr 5), 68 Mio. CHF/a (im Jahr 10)
-> Nettobarwert der Kostenersparnis: 840 Mio. CHF

Gasverbrauch

- Sinkende Gaspreise -> höherer Verbrauch, tiefe Preiselastizität
- Mehrverbrauch infolge Marktöffnung: < 0.5%
- Geringer Effekt auf Gasverbrauch, überlagert durch andere Effekte (MuKE, Energiestrategie 2050, Gebäudeprogramm)

Versorgungssicherheit

- Mehr Bezugsoptionen für Kunden
- Geringerer Anreiz für extreme Ereignisse vorzusorgen
- Tendenziell kein Effekt auf Versorgungssicherheit in Schweiz

Arbeitsschritte



Gesellschaftliche Gruppen

- Gasversorgungsunternehmen
- Haushalts-, Gewerbe-,
mittlere Industriekunden

Auswirkungen auf Gasunternehmen

- Wettbewerbsdruck steigt infolge Marktöffnung
- Nicht kompetitiven GUV droht Verlust von Kunden
- Kurz-/mittelfristige Effekte:
 - Höhere Kosteneffizienz bei Leistungserbringung oder Beschaffung
 - Personalabbau infolge von Prozessoptimierungen
- Mittel-/längerfristige Effekte:
 - Mehr Beschäftigte für Kundenbindungsmassnahmen
 - Steigende Kosten infolge von Prozess- und Systemanpassungen (bspw. Abrechnungssystem)
 - Produktinnovationen infolge Wettbewerbsdruck
- Konsolidierung der Marktstruktur (Kooperationen, Fusionen)
- Umsatzrückgang infolge Preissenkung: 68 Mio. CHF im Jahr 10
- Leichter Anstieg der Investitionen (IT-Anpassungen, Marketing etc.)

Auswirkungen auf Endkunden

Mittlere Industrie-/Gewerbekunden

- Preissenkung ca. 7%, interessant für gasintensive Branchen
- Geringer Mehrverbrauch infolge Preissenkung und Substitution Öl-Gas
- Auswirkungen auf Treibhausgasemissionen und Energieeffizienzmassnahmen durch andere Faktoren beeinflusst (CO2-Gesetz, Zielvereinbarungen etc.)
- Niedrigere Produktionskosten, bessere Wettbewerbsfähigkeit, positive Beschäftigungseffekte

Haushalte

- Preissenkung infolge Marktöffnung ca. 12%
- Geringer Mehrverbrauch
- Dank Einsparungen mehr Mittel für andere Güter mit höherem Wertschöpfungsanteil in der Schweiz

Arbeitsschritte



Gesamtwirtschaftliche Effekte

- **Beschäftigung**
 - Beschäftigungseffekte in Gasbranche und auf Vorleistungsbranchen insgesamt gering
 - Gesamtwirtschaftlich leicht positive Effekte infolge Senkung der Gaspreise
- **Preisniveau:** Auswirkungen auf Preisniveau vernachlässigbar, da Erdgas geringer Anteil an Ausgaben
- **Wachstum:** Tiefere Produktionskosten verbessern Wettbewerbsfähigkeit -> mehr Mittel für Konsum -> positive, aber minimale Effekte auf BIP und Beschäftigung
- **Innovation:** leicht positive Effekte
- **Energiepolitik:** Geringe energetische Effekte

Umsetzungsaufwand

Regulierungsbehörde

- Zusätzlicher Personalaufwand für Regulierung der Gasnetze, Grundversorgung
- Zusatzaufwand unabhängig von Ausgestaltung (vollständig vs. unvollständig)

Gasunternehmen

- Zusätzliche Kosten für IT und Personal infolge Lieferantenwechsel, Drittransporte, Bilanzausgleich
 - Einmalige Umstellungskosten: 7-16 Mio. CHF (Annahme: Standardlastprofile bei Haushalts- und Gewerbekunden)
 - Bestimmte IT-Kosten schon im Referenzfall
- > Synergien mit Strommarktöffnung nutzen

Vollständige vs. unvollständige Marktöffnung

Vorteile vollständige Öffnung

- Alle Kundengruppen profitieren von potenziellen positiven Effekten einer Marktöffnung
- Kostenersparnisse auch für kleine Kunden (Haushalte) substantziell
- Keine unterschiedliche Behandlung von zugelassenen bzw. nicht zugelassenen Kunden
- Ordnungspolitisch mit EU kompatibel
- Zusatzkosten für GUV für Einbezug kleinerer Kunden überschaubar (sofern Synergien mit Strombereich und vereinfachte Prozesse (Standardlastprofile))

-> Empfehlung: Wenn Marktöffnung, dann vollständige Marktöffnung

Agenda

1. Auftrag
2. Ergebnisse
3. Fazit und Empfehlungen

Fazit Marktöffnung

- Positive Effekte auf Endkunden, vor allem infolge von Gaspreissenkungen
- Nutzen bei industriellen Verbrauchern grösser als bei Haushalten (höhere Wechselbereitschaft)
- Leicht positive Auswirkungen auf Gesamtwirtschaft (Beschäftigung, Wachstum, Umwelt)
- Auswirkungen auf Gesamtwirtschaft positiv, aber moderat
- Umsetzungsaufwand auf Seiten Regulator und GUV nicht vernachlässigbar, aber angesichts Nutzen vertretbar
- Chancen für GUV für neue Geschäftsbereiche
- Keine negativen Wirkungen auf Versorgungssicherheit und Umwelt
- Grösste Potenziale wenn vollständige Marktöffnung

- **Insgesamt leicht positive Kosten-Nutzen-Bilanz**

Empfehlungen

- Gasmarkt über Referenzfall hinaus öffnen
- Vollständige Marktöffnung in einem Schritt (nicht in mehreren Zwischenschritten)
- **Vollständige und keine partielle Marktöffnung**

Anna Vettori

Bereichsleiterin, Partnerin

INFRAS

Forschung und Beratung

Binzstrasse 23, 8045 Zürich

t +41 44 205 95 25

anna.vettori@infras.ch

www.infras.ch